

Schwere Vorwürfe: Mauschelei und Unfähigkeit

Die Fischzucht in Völklingen. Rund 21 Mio Euro investierten die Stadtwerke in die Anlage



Steht in der Kritik. Völklingens Stadtwerke-Chef Jochen Dahm. Er ist auch Geschäftsführer der Meeresfischzuchtanlage

Fliegt der Fischzucht-Chef?

Völklingens OB prüft seine Entlassung

OB Klaus Lorig. In seiner Funktion als Aufsichtsratschef der Zucht lässt er die Kündigung prüfen



Von STEFFEN MEYER

Völklingen – Kosten die holprigen Geschäfte der Fischzuchtanlage dem Geschäftsführer Jochen Dahm (58, CDU) den Job?

Die Opposition wirft dem Stadtwerkechef Unfähigkeit und Mauschelei vor. Dahms Entlassung wird jetzt geprüft!

Völklingens OB Klaus Lorig (62, CDU), der auch Aufsichtsratschef

der Fischzucht ist, bestätigt gestern im Stadtrat, dass er eine Kanzlei eingeschaltet hat.

Auftrag an die Juristen: Sie sollen erörtern, ob und wie man den Vertrag von Dahm kündigen kann. Der läuft bis 2018 (Jahresgehalt: über 125 000 Euro).

SPD-Stadtfraktionschef Erik Kuhn (48) zu BILD: „Höchste Zeit. Das Maß ist voll! Dahm kann es nicht. Ich schätze die Chancen auf eine Ent-

lassung gut ein. Er hat sich viel zuschulden kommen lassen.“

Die Vorwürfe:

► **Schlechte Verkaufszahlen.** Kuhn: „Damit die Anlage sich trägt, müssen bis Jahresende 270 Tonnen Fisch verkauft sein.“ Bis jetzt sind es erst gut 10 Tonnen...

► **Investoren springen ab.** „Sawa“ aus Sachsen (einer von 3 Partnern) ist nicht mehr interessiert. Ersatz? Nicht in Aussicht.

► **Kein Marketing.**

Kuhn: „Wenn ich neu am Markt bin, muss ich die Trommel rühren. Dahm hat's verpasst.“

► **Gemauschel.** Kuhn: „Dahm hat Geschäfte am Aufsichtsrat vorbei abgewickelt. Z. B. das Aufstellen der Schlachtcontainer. Zudem liegen weder der Wirtschaftsplan 2014 noch Jahresabschlüsse vor.“

Jochen Dahm war gestern für eine Stellennahme nicht zu erreichen.